

Gemeindevertreter Gerhard Bezler

Lustenauer Freiheitliche

Rechnungsabschluss 2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

werte Gemeindevertreter

Im vergangenen Jahr stand in Österreich sicherlich die Bewältigung der Flüchtlingskrise an erster Stelle.

Als langjährig politisch tätiger Mandatar kann ich mich nicht an ein Thema erinnern indem so viele falsche und unwahre Behauptungen aufgestellt wurden. Der Gipfel der Unwahrheit ist die Aussage dass diese Flüchtlingskrise dem Bürger nichts kostet. Ich bin jetzt noch erbst über diese Aussage des Chefs des Wirtschaftsforschungsinstituts Dr. Aigner im ORF.

Alleine in diesem Jahr rechnet die österreichische Bundesregierung mit **Gesamtkosten von 2 Milliarden Euro**. Alleine wir in Lustenau mussten im vergangenen Jahr **über 1.000.000 Euro** nur für den **Kauf des Gebäudes der Hasenfeldstr. 19** aufwenden. Auch die **anteiligen Kosten der Mindestsicherung** belasten immer mehr unser Gemeindebudget. Zusätzlich wurde in unserer Gemeinde eine eigene Flüchtlingskoordinatorin eingestellt.

Bei einer Rekordarbeitslosigkeit in Österreich von über 500.000 Menschen frage ich mich schon, wo diese Massen an Flüchtlingen die schon da sind bzw. die vor allem noch kommen, eine Arbeitsstelle finden sollen?

Und was meint der diesjährig vom Journalistenverband ausgezeichnete Wirtschaftsredakteur des Jahres – der Herr Josef Urschitz von der Presse: **“Die Zuwanderung in diesem Umfang haut unser Sozialsystem zusammen“**.

Doch die Flüchtlingskrise belastet uns nicht nur finanziell sondern vor allem auch wenn es um die **wichtige Frage der Sicherheit** geht.

Erlauben Sie mir 2 persönliche Erlebnisse in den letzten 3 Wochen als Beispiel anzuführen. Vor ca. 2 Wochen war ich zufälliger Zuhörer eines Gesprächs von einer **Alleinerzieherin** mit einem kleinen Mädchen, als sich die Dame erkundigt hat, aufgrund der Furcht vor Flüchtlingen, an einem **Selbstverteidigungskurs** bei einem Kampfsportverein teilzunehmen. Die Zusatzfrage dieser besorgten Mutter war ob das kleine Mädchen nicht auch teilnehmen soll. Eine andere Mutter sagte, dass sie ein kleines Mädchen hat und sie ernsthaft überlegt **das Mädchen nicht mehr alleine ins Parkbad zu schicken** aufgrund der Flüchtlinge.

Unabhängig davon ob diese Überlegungen übertrieben sind, sollte uns dies als verantwortliche Gemeindevertreter zu denken geben.

Dem vorliegenden Rechnungsabschluss 2016 wird von uns Freiheitlichen die Zustimmung erteilt, da die Kennzahlen des Voranschlags eingehalten wurden und vor allem die Verschuldung um €4.900.000.- reduziert wurde. Begünstigt wurde dieser Rechnungsabschluss durch nicht erwartete Einnahmen von € 1,3 Millionen.

Aber es gibt Kritik an der enormen Kostenbelastung des Gemeindehaushaltes durch die schwarz-grüne Landesregierung.

So stiegen die Kosten für die **Spitäler** binnen 2 Jahren von **2,7 auf 3,7 Millionen Euro**. Die minimal gestiegenen Entlastungsbeiträge des Landes können dies bei weitem nicht abfedern. So bleibt alleine bei den Spitälern ein **Nettoverlust von € 620.000.-** welche wir sonst für Investitionen verwenden könnten. Die gestiegenen Aufwendungen in unserer Gemeinde für den Sozialfonds haben den Rekordwert von € 5.162.000 erreicht, eine **Steigerung von € 995.000 ebenfalls in nur 2 Jahren**. Weiterer Kommentar überflüssig. Dies seitens des Landes als Gemeindeförderungspaket in den Medien zu verkaufen ist blanker Hohn.

Beim **Tiefbaureferenten Martin Fitz** waren die größten Arbeitsprojekte im Kanal die Bauabschnitte **Binsfeldstrasse € 1,1 Millionen** und **Vorachstr. €267.000**, in der **Trinkwasserversorgung** auch die **Binsfeldstrasse mit € 153.000.-, € 290.000** wurden für die Wiederherstellung der Strassen im Kanalbau verwendet.

Wir freuen uns über die **gelungene Sanierung der Heimstätte des FC Lustenau** und wünschen dem Verein viel Erfolg für die Zukunft.

Im **Sozialzentrum Schützengarten** lässt der auslaufende Pachtvertrag mit der Caritas zur Flüchtlingsunterbringung die ursprünglich vorgesehene Verwendung wieder zu. Unserer Meinung nach ist es sinnvoller, aufgrund der früher bereits getätigten Investitionen, die derzeit leerstehenden Zimmer widmungsgemäß für unsere Senioren zu verwenden. Wir werden uns dafür stark machen dass **der Ausbau der 3. Pflegestation** ins Auge gefasst wird.

Obwohl erst Planungskosten in diesem Rechnungsabschluss für das neue Feuerwehrhaus enthalten sind, freuen wir uns zusammen mit den Verantwortlichen der Feuerwehr, dass dieses für Lustenau wichtige Projekt jetzt umgesetzt wird und morgen der Spatenstich erfolgen soll.

Die **Bildungsreferentin Mag. Doris Dobros** freut sich, dass in der **Neuen Mittelschule Kirchdorf** die **Lehrerarbeitsplätze modernisiert** wurden und den neuen Anforderungen angepasst wurden. Wichtig ist für sie auch, dass wir die **Planungen für den Zubau bei der Volksschule Rheindorf abgeschlossen** haben und daher dieses wichtige Projekt in den nächsten 2 Jahren realisieren können.

Die absoluten Niedrigzinsen des letzten Jahres lassen uns etwas mehr finanziellen Spielraum, der aber nicht ewig anhalten wird.

Im laufenden Haushalt sind die **frei verfügbaren Mittel um über € 1,2 Millionen gestiegen** und sofort ausgegeben worden. Es wäre vernünftiger gewesen zumindest einen Teil dieses Geldes als **Rücklagen** für die nächsten Jahre zu verwenden.

Durch den Entscheid der Schweizer Nationalbank den Schweizer Franken-Kurs nicht länger zu stützen, sind ab 15.1.2015 die Aussenstände in Schweizer Franken um ca. € 12 Millionen gestiegen. Daher **beträgt der Schuldenstand per 31.12.2015 nicht 60 sondern 72 Millionen Euro**. Vor diesem Hintergrund sind weitere Darlehensaufnahmen sehr kritisch zu bewerten und vor allem muss der Schuldenabbau im bisherigen Tempo beibehalten werden.

Aus diesem Grund kommt **der mittelfristigen Finanzplanung** ein so großer Stellenwert zu.

Es wurde bei der letzten Sitzung des Finanzausschusses vom 26.11.2015 vereinbart, dass Anfang des Jahres, bevorzugt noch im Jänner 2016 eine Arbeitssitzung bestehend aus den Mitgliedern des Finanzausschusses sowie den Gemeinderäten bezüglich der Priorisierung der mittelfristigen Finanzplanung stattfindet. Dies hat bis heute nicht stattgefunden. Völlig unverständlich, da speziell in den nächsten 2 Jahren die Budgeterstellung eine enorme Herausforderung sein wird aufgrund der vielen Großprojekte. Die fehlende vorausschauende und von uns immer **eingemahnte verbindliche Mittelfristige Finanzplanung** wird zu einer erhöhten Verschuldung unserer Gemeinde führen. Diese vom Bürgermeister versprochene Sitzung aller Fraktionen zur gemeinsamen Priorisierung ist dringend und unerlässlich.

Da unserer Meinung nach der Budgetvollzug zu beurteilen ist, werden wir trotzdem diesem Rechnungsabschluss die Zustimmung erteilen und hoffen, dass wir mit unserer Geste den Weg frei machen für eine richtige, mittelfristige Finanzplanung.

Wir danken dem Kommunalverwalter Mag. Klaus Bösch sowie der Finanzabteilung für die mustergültige Zusammenstellung der Unterlagen des Rechnungsabschlusses sowie für die professionelle Beantwortung sämtlicher diesbezüglicher Fragen in allen Gremien der Gemeinde.

Allen Gemeindeangestellten sprechen wir unseren ehrlichen Dank aus für die sehr gute geleistete Arbeit.

Besonders bedanken wir uns aber bei allen Gewerbetreibenden sowie der Bevölkerung die mit ihren Abgaben dieses Budget erst ermöglicht haben.

Gerhard Bezler

Lustenauer Freiheitliche